



Bericht zum Meutenaktionstag der Meute Mang

am 28. September 2019

Am Samstagmorgen traf sich die Meute Mang zu ihrem allerersten Meutenaktionstag. Nachdem alle angekommen waren und wir nach ein paar Spielen schon ganz aus der Puste waren bekamen wir Besuch von dem lieben Herrn Dr. Dr. Theodor von und zu Merowinger und seiner Begleitung der Abenteurerin Vanessa. Diese berichteten den Wölflingen,



dass sie auf der Suche nach Olchis seien und dringend unsere Hilfe benötigen. Also zögerten wir nicht alle und packen schnell unsere Sachen zusammen und machten uns alle gemeinsam auf den Weg dem ersten Hinweis zu folgen.

Dieser führte uns an einen Weiher, an dem wir erst einmal suchen mussten, bevor wir unseren ersten Hinweis gefunden hatten, der sich in einer kleinen schwarzen Dose mit einer Fliege drauf befand. Eine Weile später hatten wir auch die restlichen Hinweise gefunden und konnten die Papierstücke zu einer Nachricht zusammenführen. Diese führte uns dann den Weg weiter, in den Wald hinein, bis wir an einem Schild mit einem Reiter vorbeikamen.

Dort stärkten wir uns erst einmal mit einer Runde Fruchtriegel. Daraufhin bekam jeder die Augen verbunden und musste sich an den Schultern seines Vordermannes festhalten. Blind mussten wir dann ein Stück durch den Wald gehen, um an den zweiten Hinweis zu kommen. Diesen fanden wir ziemlich schnell und konnten uns somit weiter auf den Weg Richtung Nord-Osten machen.

Dieser führte uns bis zu einer Kreuzung an der wir eine kurze Pinkelpause machten und unseren dritten Hinweis suchten.

Dieser wurde auch schnell gefunden und wir machten uns auf den Weg Richtung Mülldeponie. Dort gefiel es den Olchis bestimmt sehr gut, da es sehr viel Müll gab und richtig stank.



Stamm „Veit vom Berg“

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.



Wenige Minuten später fanden wir dort unseren vierten Hinweis. Dieser enthielt eine Karte. Geschafft von der ganzen Sucherei und dem zurückgelegten Weg, gab es für jeden eine Breze zum Mittagessen.



Gut gestärkt ging es dann weiter und wir folgten dem Weg der auf der Karte abgebildet war. Dieser führte uns zu einem Spinnennetz, durch welches alle Mitglieder der Meute Mang hindurch klettern mussten. Dabei durfte jedes Loch nur zweimal benutzt werden. Jeder musste dazu helfen. Aber auch diese Aufgabe meisterten wir gemeinsam.

Danach suchten wir den fünften Hinweis, der ziemlich gut versteckt war. Wir mussten jetzt die Fliegen rechts und links am Weg zählen bis wir beim Schatz ankommen. Dieser befand sich in einem Loch und bestand aus einer alten Kiste, die mit einer großen Kette und einem Schloss versehen war.

Daraufhin nahmen wir diesen mit und folgten dem Weg zu einer Schranke – die sich am alten Sportplatz befand.

Dort mussten wir wieder suchen und fanden nach einiger Zeit einen Zettel mit vier Rätseln. Die Antworten dieser Rätsel ergaben jeweils die Zahlen, die wir für das Schloss brauchten, um die Kiste zu öffnen.

Nach kurzer Zeit hatten wir die Zahlenkombination herausgefunden und öffneten gespannt die Kiste, in der sich der „Bausatz“ für ein Olchi-Wurfspielzeug befand.

Also packten wir alles zusammen und machten uns auf den Weg zurück zum Mesnerhaus. Auf dem Nachhauseweg hielten wir noch eine Weile am Spielplatz an und jeder tobte sich entweder am Klettergerüst, an der Seilbahn, am Trampolin oder an einem Gerät aus.

Am Mesnerhaus angekommen, begannen wir dann unseren eigenen Olchi-Wurfspielzeug zu basteln. Dafür bemalte jeder einen Becher – entweder in grün oder blau. Nach einer kurzen Spielpause war die Farbe getrocknet und wir konnten weiter basteln. So bekam jeder Olchi noch Kulleraugen und ein lachendes Gesicht, sowie eine Schnur mit einer Kugel und einer Fliege dran. Diese befestigten wir an der



Stamm „Veit vom Berg“
Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.



Unterseite des Bechers, damit man die Kugel dann mit dem Becher auffangen kann. Hinzu kamen noch drei Hörhörner und fertig war unser eigener Olchi.

Schnell räumten wir alles auf und deckten den Tisch. Schon gab es zum Abendessen Nudeln, aber natürlich nicht mit einer normalen Soße, sondern mit einer Schlammsoße, genauso wie es die Olchis mögen.

Nach dem Abrunden räumten wir wieder alles auf und nahmen die Liederbücher und eine Gitarre mit zur Laube.



Dort machten wir ein Lagerfeuer und sangen gemeinsam noch ein paar Lieder. Kurze Zeit später brachte uns Vanessa Stockbrot, welches eine grün-blaue Farbe hatte. Das hielten wir dann noch etwas über das Feuer, ließen es uns danach schmecken und den Abend ausklingen.

Mit dem Abschlusskreis ging unser Meutenaktionstag auch schon zu Ende und jeder ging geschafft aber glücklich nach Hause.

Herzlich Gut Jagd

Eure Meute Mang